

# Der Vizemeister hat noch mal viel gearbeitet

Jazzdance: Saarlouis und Lebach vertreten das Saarland bei den süddeutschen Jugend-Meisterschaften.

**SAARLOUIS/LEBACH** (om) In gespannter Erwartung fiebern die jugendlichen Tänzerinnen in Saarlouis und Lebach ihrem zweiten Turnier der Saison, der ersten nach zwei Jahren Corona-Pause, entgegen. Die zwölf bis 16 Jahre alten Mädchen der Formationen „l'équipe“ (Blau-Gold Saarlouis) und „Peerless“ (TV Lebach) sind als Landes- und Vize-Landesmeister für die Regionalmeisterschaft Süd qualifiziert, die an diesem Sonntag in Walldorf-Mörfelden bei Frankfurt ausgetragen wird. Dort sind neben den beiden saarländischen Formationen Teams aus Baden-Württem-

berg, Bayern und Hessen am Start – insgesamt zwölf Mannschaften. Die sieben besten qualifizieren sich für die deutsche Jugendmeisterschaft am 18. Juni in Wuppertal.

„Wir haben nach der Landesmeisterschaft am 8. Mai das Training nochmal intensiviert“, berichtet der Saarlouiser Trainier und Choreograph Andreas Lauck: „Die Vorbereitungen verliefen weitgehend reibungslos, nachdem es im Vorfeld der Landesmeisterschaft jede Menge Verletzungen und Corona-Erkrankungen gegeben hatten.“ Eine wichtige Aufgabe sieht er darin, neben der Arbeit an der Technik und

dem tänzerischen Ausdruck seine Tänzerinnen auf dieses Turnier einzustellen, denn viele sind erstmals bei der Regionalmeisterschaft dabei.

„Bis vor wenigen Wochen dachten wir noch, dass unsere Formation bei den Kindern tanzt, bis dann beim Deutschen Tanzsportverband aufgefallen ist, dass einige schon zu alt sind und das Team in der Jugend tanzen muss“, erzählen Anna Katharina Keiling und Melodie Metternich, die das Lebacher Team „Peerless“ trainieren. Sie erklären: „Dass es dann bei der Landesmeisterschaft der zweite Platz geworden ist, macht uns unglaublich stolz.“

Von der falschen Altersgruppe ausgehend war auch die Vorbereitung in den Wochen vor den Landesmeisterschaften eine ganz andere.

Die Zeit nach der Landesmeisterschaft hat das Trainerteam genutzt, um die eigentlich für die Kinderliga vorgesehene Choreographie mit anspruchsvolleren Elementen und Hebungen konkurrenzfähiger für die Altersgruppe der Jugend zu machen. „Wir wollen die Regionalmeisterschaft nutzen, um Erfahrung zu sammeln, und lassen uns überraschen, welches Ergebnis wir erreichen“, erklären Keiling und Metternich.